

KOMMENTAR

HEIDITHIEMANN findet, dass die Zustände auf dem Bahnhof Roßlau weder für die Bahn, den Bewirtschafter noch für die Stadt sprechen.



Unwürdig

Bekommt das Hopperticket nun eigentlich eine neue Bedeutung? Weil zwar nicht auf dem Bahnhof Roßlau, sondern in den im dichten Takt fahrenden Zügen Toiletten zur Verfügung stehen? Also schnell reingesprungen in den Zug, Geschäft erledigt und schnell wieder raus, damit man als Warten-der nicht am falschen Ziel ankommt?

Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man lachen über die Posse mit den fehlenden Toilet-

ten auf dem Bahnhof Roßlau. Die müssten zu einem ordentlichen Service gehören. So aber präsentiert sich das Aushängeschild Bahnhof stinkend und schmutzig. Das spricht weder für die Bahn, den Gebäudebewirtschafter noch für die Stadt. Obendrein bekommt das Schild „Willkommen in der Schifferstadt“ noch einen ganz anderen Sinn. Ob das wirklich gewollt ist?

Die Autorin erreichen Sie unter: heidi.thiemann@mz-web.de

IN KÜRZE

NACH HAMLET-PREMIERE

Böhmer hält Theaterpredigt



DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Evangelische Landeskirche Anhalt, das Anhaltische Theater Dessau und die Kirchengemeinde St. Johannes und St. Marien laden am Sonntag, 16. Oktober, um 14.30 Uhr zur Theaterpredigt zur Inszenierung „Hamlet“ in die Johanniskirche Dessau ein. Die Theaterpredigt mit dem Titel

„Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben“ hält der frühere sachsen-anhaltische Ministerpräsident Wolfgang Böhmer. Er nimmt dabei Bezug auf William Shakespeares berühmte Tragödie „Hamlet“, die in der Inszenierung von Niklas Ritter am 14. Oktober um 19.30 Uhr am Anhaltischen Theater Premiere hat. Die musikalische Ausgestaltung der Theaterpredigt übernehmen Landeskirchenmusikdirektor Martin Herrmann und Musiker der Anhaltischen Philharmonie Dessau. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen. Die Dessauer Theaterpredigten dienen dem lebendigen Dialog zwischen Kunst und Religion und stehen so in der aufgeklärten und kulturfreundlichen Tradition Anhalts. In Religion und Kunst suchen Menschen Bilder für die Welt, die ihnen begegnet, deuten Erfahrungen, drücken Emotionen und Visionen aus.

KLINIKUM

Betriebsausschuss berät Jahresabschluss

DESSAU/MZ - In der Cafeteria des Städtischen Klinikums findet am heutigen Dienstag, 17.30 Uhr, die Sitzung des Betriebsausschusses des Klinikums gemeinsam mit dem Rechnungsprüfungsausschuss statt. Im öffentlichen Teil geht es unter anderem um den Jahresabschluss 2010 sowie um die Entlastung der Betriebsleitung des Städtischen Klinikums für 2010.

KLINIKUM

Vortrag über Wirbelsäulenbehandlung

DESSAU/MZ - Die Akademie für Bildung und Information des Städtischen Klinikums Dessau bietet am morgigen Mittwoch, 19 Uhr, die kostenfreie Informationsveranstaltung „Minimalinvasive Behandlungsmöglichkeiten der Wirbelsäule“ an. Den Vortrag hält Dr. Balazs Szirtes, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Anmeldungen und weitere Informationen sind unter der Telefonnummer 0340/501-18 28 oder im Internet unter www.klinikum-dessau.de möglich.

PROPSTEI

Naumburger Meister stehen im Blickpunkt

DESSAU/MZ - In die aktuelle Landesaussstellung „Der Naumburger Meister - Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen“ führt Dr. Holger Kunde

am Donnerstag, 19 Uhr, in der Propstei Peter und Paul in der Zerbster Straße mit einem Vortrag ein. Ausgebildet bei den Meistern nordfranzösischer Kathedralbauten, wurde der Naumburger Meister mit seiner Werkstatt zu einer herausragenden Gestalt der Bildhauerkunst des 13. Jahrhunderts. Der Direktor und Stiftingskustos der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatsstifts Zeit, stellt kunsthistorische Hintergründe und wissenschaftliche Erkenntnisse der Ausstellungsmacher vor. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung von Evangelischer Erwachsenenbildung Anhalt und Katholischer Akademie ist frei.

BIZ Experten-Tipps zum richtigen Bewerben

DESSAU/MZ - Im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Dessau am Dessauer Seminarplatz findet am Donnerstag, 16 Uhr, die Veranstaltung „Wie bewerbe ich mich richtig?“ statt. Allen interessierten Jugendlichen wird angeboten, sich rund um das Thema Bewerbungsverfahren zu informieren. Die Berufsberater geben Antworten zu Fragen, wie man sich beispielsweise am besten auf einen Einstellungstest oder ein Vorstellungsgespräch vorbereiten kann.

Damit keiner stehen muss, ist eine Voranmeldung wünschenswert, entweder persönlich im BIZ oder telefonisch unter 0340/5 02 11 92.



Eckstein statt Grundstein

Bauzeichnungen, Münzen und mit der MZ die aktuelle Tageszeitung liegen in der Röhre, die Maurer Steffen Reinboth gestern nicht in einen Grundstein versenkte, sondern hinter ein Sichtfenster legte. Das

Diakonische Werk im Kirchenkreis Dessau hat gestern zur Ecksteinlegung für sein neues Wohnheim für behinderte Menschen eingeladen, das in der Kreuzbergstraße entsteht.

FOTO: SEBASTIAN

Ausgezeichnet

WISSENSCHAFT Junginformatiker Martin Büttner erzielt Bestnote an Uni-Institut.

VON ANDRÉ HERRMANN

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Mit der Traumnote 1,0 hat der Meinsdorfer Martin Büttner sein „IT-System Engineering“-Studium am Potsdamer Hasso-Plattner-Institut (HPI) abgeschlossen und sich aus insgesamt 90 Bachelorabsolventen hervorgetan. Für seine Abschlussarbeit entwickelte er ein Software-Analyse-Programm. Jetzt zieht es ihn zum Physikstudium nach London.

„Es lief ganz gut für mich“, erklärt Büttner bescheiden. Nach seinem Abitur am Dessauer Liborius-Gymnasium sei er zufällig im Internet auf das Hasso-Plattner-Institut gestoßen. Gerade dessen hoher Praxisanteil und der exzellente Ruf des Instituts hätten Büttner gereizt, dort ein Studium aufzunehmen.

Das Potsdamer HPI ist das einzige Universitäts-Institut in der deutschen Informatik, an dem man das ingenieurwissenschaftlich orientierte Fach „IT-Systems Engineering“ studieren kann. Im CHE-Hochschulranking rangiert das HPI unter den vier erstplatzierten

Informatikinstituten. Die Absolventen schlagen in der Informationstechnologie-Branche Karrierewege wie die eines Software-Architekten, Projektleiters und Chief Technology Officers (CTO) ein, gründen eigene Unternehmen oder streben eine wissenschaftliche Karriere im Universitätsbetrieb an. Insgesamt haben seit der Aufnahme des Lehrbetriebs 627 Bachelor- und 244 Master-Studenten ihren Abschluss am Hasso-Plattner-Institut gemacht. 39 Studierende schlossen außerdem mit einer Promotion ab.

Aber auch außerhalb seines Studiums ist Büttners Karriereweg von Erfolg gekrönt. So entwickelte er gemeinsam mit vier Freunden eine Handy-App namens „bePart“. Diese soll bürgerliche Teilhabe an städtischen Infrastruktur- und Entwicklungsprojekten erleichtern, indem interessierte Bürger sich jederzeit per Handy über städtische Projekte und Partizipationsmöglichkeiten informieren können. Mit ihrem Konzept gewannen die fünf Informatiker den Apps4Berlin-Wettbewerb und die europäische



Der Junginformatiker Martin Büttner aus Meinsdorf hat mit der Traumnote 1,0 sein IT-Studium abgeschlossen.

FOTO: PRIVAT

Open Data Challenge. Momentan sind sie auf der Suche nach Partnern, mit dem denen sie das Projekt realisieren können.

Gern hätte Büttner schon zu Studienbeginn das Nebenfach Physik belegt, aber der hohe Arbeitsaufwand und die Studienorganisation in Potsdam hätten dies nicht zugelassen. Aus diesem Grund ging es für Büttner nach dem Abschluss direkt zum nächsten Studium nach London. Dort beginnt er in Kürze ein vierjähriges Physikstudium.

Wie es nach dem Physik-Master weitergehen soll, weiß Büttner noch nicht genau. Die Hauptsache sei, eine Möglichkeit zu finden, beide Fächer kombinieren zu können, beispielsweise im Bereich der Computersimulation, erklärt Büttner. Ein kleines eigenes Standbein hat sich der junge Informatiker jedenfalls schon aufgebaut. Gemeinsam mit seinem Dessauer Schulfreund Jonas Gebhard betreibt er die Firma „eye.t vision“ und programmiert Webaufträge für Unternehmen.

Neue Spitze setzt auf Kontinuität

Babette Markworth übernimmt Präsidenschaft bei den Soroptimistinnen.

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die „Kleine Arche“ wird auch weiterhin das Hauptprojekt der Soroptimistinnen des Clubs Dessau-Wörlitz bleiben. Das betonte die neue Präsidentin des Clubs Babette Markworth, nachdem sie das Amt von Jutta Kramer übernommen hat. Am Sonntag waren die rund 25 Frauen des Clubs Soroptimist International Dessau-Wörlitz im Schloss Georgium im Beisein ihrer Familien und Freunde zum ersten Mal zur feierlich umrahmten Ämterübergabe zusammengekommen.

Alle zwei Jahre wählen die Soroptimistinnen einen neuen Vorstand, wobei der tatsächlich weitestgehend neue Mitstreiterinnen umfassen sollte, so die Past-Präsidentin Jutta Kramer. Lediglich die Vize-Präsidentin rücke für gewöhnlich ganz an die Spitze. Auch im Dessau-Wörlitzer Club ist das so. In der Wahlsammlung Anfang des Jahres war die Rechtsanwältin und bisherige Vize-Chefin Babette Markworth in das Präsidentinnen-Amt für die kommen-



Bei den Soroptimistinnen gab es den ersten Ämterwechsel. Babette Markworth übernahm die Präsidenschaft von Jutta Kramer.

FOTO: SEBASTIAN

den zwei Jahre gewählt worden. Ihre Stellvertreterin ist von nun an Angelika Tamm, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie.

Präsidentin Markworth erklärte zur Ämterübergabe, dass der Club seine bisherige Arbeit in den begonnenen Richtungen fortsetzen wird und nannte dabei das Bekanntmachen der Soroptimistinnen als einen Schwerpunkt und die

Gewinnung von neuen Mitstreiterinnen als einen weiteren. Außerdem sollen die Aktivitäten der Dessau-Wörlitzer auf der internationalen Ebene der Soroptimistinnen verstärkt werden. Zu den Spenden für Ostafrika und Erdbebenopfer zum Beispiel und Aktionen, unter anderem zum Weltwassertag, sollen auch Kontakte zu einem Club in Dänemark kommen. In ihrem so-

zialen Engagement wollen sich die Frauen wie in den Jahren zuvor hauptsächlich auf die „Kleine Arche“ konzentrieren. Das Projekt, das sich jetzt in der Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe befindet, war auf Initiative der Soroptimistinnen und mit deren Anschubfinanzierung 2009 ins Leben gekommen. Vor reichlich einem Jahr ist die Einrichtung in die Törtener Straße 14 umgezogen und wird dort von den Kindern, deren Familien sich in sozialen Not- oder Problemlagen befinden, sehr gut angenommen. Um dieses Projekt auch weiterhin finanziell absichern zu helfen, werden die Soroptimistinnen wieder ihren Dessau-Roßlauer Adventskalender verkaufen.

Soroptimist International ist eine Organisation berufstätiger Frauen, die allein in Deutschland rund 200 Clubs mit mehr als 5 600 Mitgliedern umfasst. Der Name „Soroptimist“ ist aus dem lateinischen „sorores optima“ abgeleitet und bedeutet frei übersetzt „Frauen, die das Beste wollen“.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG ANHALT KURIER

Redaktion Dessau-Roßlau, Poststraße 8, 06844 Dessau-Roßlau, Telefon: (03 40) 51 89 01 10

Redaktionsleiterin: Carla Hanus (cus), Telefon: (03 40) 51 89 01 25, E-Mail: carla.hanus@mz-web.de

Steffen Brachert (sb), Telefon: (03 40) 51 89 01 26, E-Mail: steffen.brachert@mz-web.de; Silvia Bürkmann (sb), Telefon: (03 40) 51 89 01 27, E-Mail: silvia.buermann@mz-web.de; Anette Gens (age), Telefon: (03 40) 51 89 01 28, E-Mail: anette.gens@mz-web.de; Sylke Kaufhold (sk), Telefon: (03 40) 51 89 01 30, E-Mail: sylke.kaufhold@mz-web.de; Heidi Thiemann (th), Telefon: (03 40) 51 89 01 19, E-Mail: heidi.thiemann@mz-web.de; Petra Dietze,

Christina Lange (Sekretariat), Telefon: (03 40) 51 89 01 20 / 51 89 01 10, E-Mail: petra.dietze@mz-web.de, christina.lange@mz-web.de; E-Mail Lokalfredaktion: redaktion.dessau-rosslau@mz-web.de; Fax Lokalfredaktion: (03 40) 51 89 01 39

Abonnementspreis pro Monat: 21,95 Euro inklusive Zustellgebühr bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer; 25,75 Euro bei Lieferung durch die DP AG; Abo-Services: (0 18 02) 243 243; 0,06 Euro je Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif; Anzeigen-Service: (0 18 03) 343 343; 0,09 Euro je Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif; Mo-Fr 6 bis 20 Uhr, Sa 6 bis 14 Uhr

Service-Center: Poststraße 14, 06844 Dessau-Roßlau, Telefon: (03 40) 51 89 01 60, Fax: (03 40) 51 89 01 69